

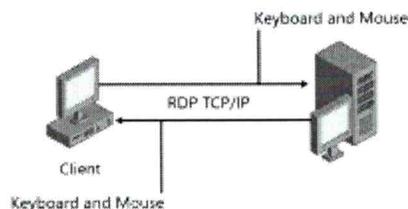
Remotedesktop in Windows 7/8.x und Server 2012 (R2) mit GPO aktivieren

Wolfgang Sommergut,
Tags: [RDS](#), [Remote-Verwaltung](#), [Gruppenrichtlinien](#)

20.05.2015

Kostenloser eGuide zu PowerShell 6: Installation unter Windows und Linux, Cmdlets anzeigen, Remote-Sessions aufbauen. [Jetzt herunterladen »](#)

(Anzeige)



Wenn man eine größere Zahl von Rechnern über Remotedesktop verwalten muss, dann will man dieses Feature nicht auf jedem Ziel-PC interaktiv über die GUI aktivieren. Vielmehr bietet sich hier der Einsatz von Gruppenrichtlinien an, mit denen man auch zusätzliche Optionen steuern kann.

Remotedesktop ist ein Feature der Editionen Professional und Enterprise von Windows 7/8.x, die aber nur eine entfernte Sitzung zulassen (eventuell lokal angemeldete Benutzer werden dabei abgemeldet). Windows Server erlaubt seit jeher den gleichzeitigen Aufbau von zwei Verbindungen für administrative Zwecke, ohne dass man dafür die Terminaldienste installieren muss.

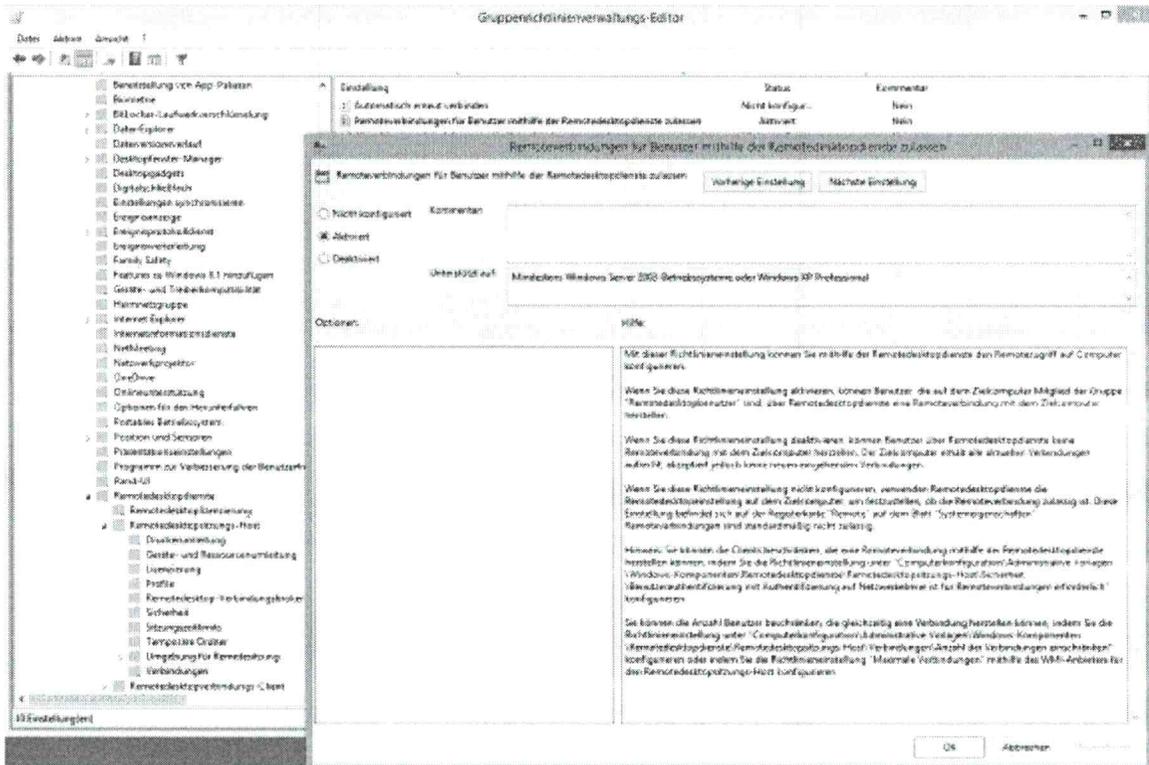
Remotedesktop auf allen Servern einer OU aktivieren

Remotedesktop ist per Voreinstellung deaktiviert, so dass man dieses Feature bei Bedarf immer erst anschalten muss. Dafür stehen je nach Version des Betriebssystems für ein interaktives Vorgehen mehrere Tools zur Verfügung, vom Applet *Erweiterte Systemeinstellungen* in der Systemsteuerung bis zum textorientierten *sconfig* unter Server Core (siehe dazu: [Remotedesktop aktivieren unter Windows 8.x und Server 2012 R2](#)).

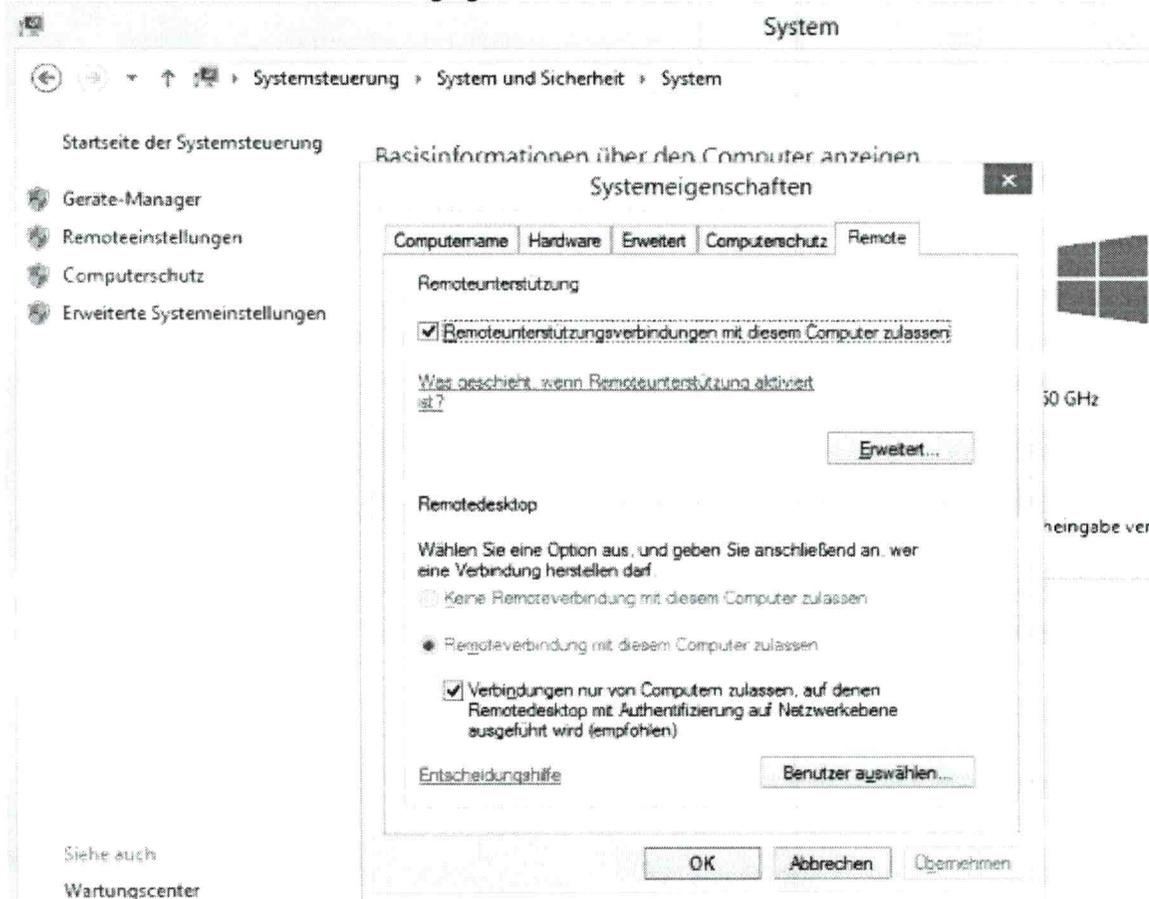
Auch wenn für Windows Server andere Mittel der Remoteverwaltung wie RSAT oder PowerShell existieren, so wird Remotedesktop meistens als weitere Option nutzen wollen. Daher könnte man ein GPO zur Aktivierung dieses Features auf eine OU anwenden, in der man die gewünschten Server versammelt hat. Sind sie nicht in dieser Form organisiert, dann ließe sich ein solches GPO alternativ mit Hilfe eines WMI-Filters auf bestimmte Versionen des Betriebssystems einschränken.

Einstellung für Remotedesktop

Die Einstellung zur Aktivierung von Remotedesktop findet sich im GPO-Editor unter *Computerkonfiguration => Richtlinien => Administrative Vorlagen => Windows-Komponenten => Remotedesktopdienste => Remotedesktopsitzungs-Host => Verbindungen*. Sie heißt *Remoteverbindungen für Benutzer mithilfe der Remotedesktopdienste zulassen*. Der Remote Desktop Session Host (RDSH) im genannten Pfad ist irreführend, weil sich die Einstellung auch auf Server ohne installierte RDS und auf Windows 7 / 8.x anwenden lässt.

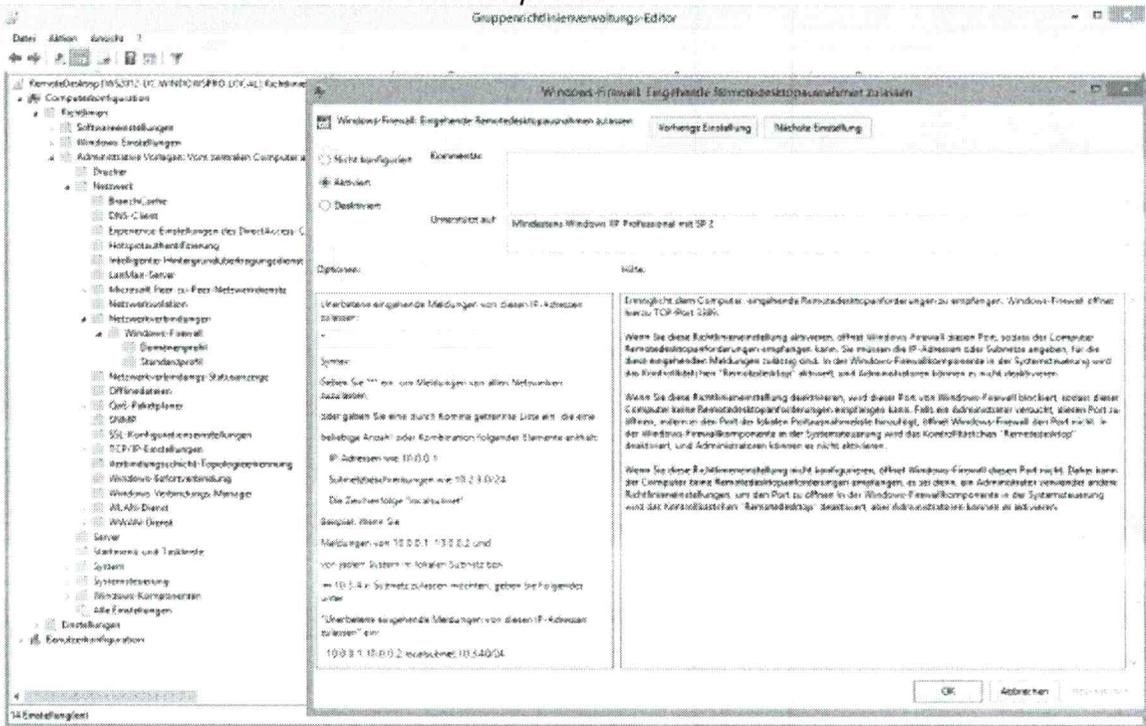


Sobald die Einstellung auf den Zielsystemen wirksam wird, sei es durch einen Neustart oder den Aufruf von `gpupdate`, wird die Konfiguration von Remotedesktop in der Systemsteuerung unterbunden. Die dafür vorgehenden Radio-Buttons sind dann ausgegraut.



Ausnahme in der Firewall freischalten

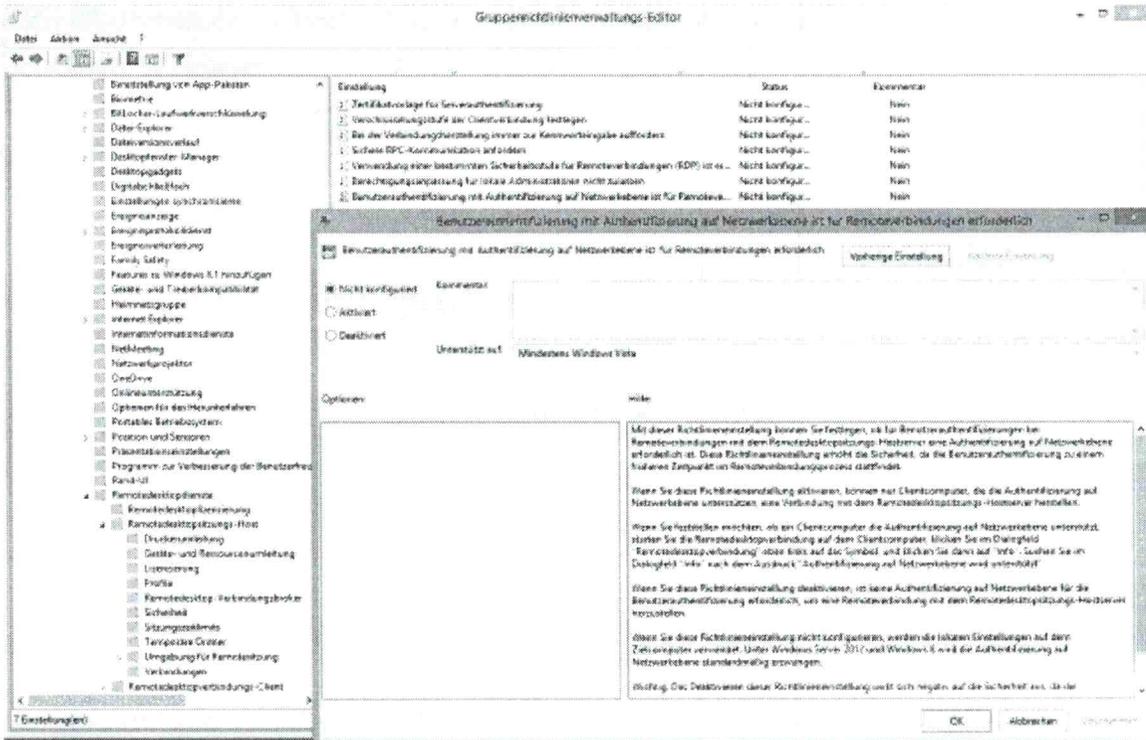
Während die Aktivierung von Remotedesktop in der Systemsteuerung automatisch die erforderliche Firewall-Ausnahme für RDP-Sessions freischaltet, muss man dies bei der Verwendung von GPOs selbst tun. Diesem Zweck dient die Einstellung *Windows Firewall: Eingehende Remotedesktopausnahmen zulassen*. Jene für AD-Umgebungen findet sich unter *Computerkonfiguration => Richtlinien => Administrative Vorlagen => Netzwerk => Netzwerkverbindungen => Windows-Firewall => Domänenprofil*.



Man muss dort keineswegs alle eingehenden RDP-Verbindungen für sämtliche Quellsysteme zulassen, vielmehr kann man einzelne oder mehrere IP-Adressen bzw. ganze Subnets definieren, von wo aus der Zugriff erfolgen darf.

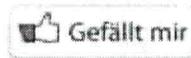
NLA über GPO erzwingen

Wenn man Remotedesktop über die Systemsteuerung aktiviert, dann kann man im betreffenden Applet auch gleich festlegen, ob eine Verbindung nur von einem Computer aufgebaut werden darf, wenn die Authentifizierung auf Netzwerkebene (NLA) erfolgt. Sie zwingt den User, sich schon am Client zu authentifizieren, bevor eine Session auf dem Host-Rechner geöffnet wird. Ohne NLA zeigt der Client sofort den vom Host erzeugten Login-Bildschirm an.



Auch diese Einstellung lässt sich bei Bedarf über Gruppenrichtlinien steuern, und zwar unter *Computerkonfiguration => Richtlinien => Administrative Vorlagen => Windows-Komponenten => Remotedesktopdienste => Remotedesktopsitzungs-Host => Sicherheit*.

Aktiviert man *Benutzerauthentifizierung mit Authentifizierung auf Netzwerkebene ist für Remoteverbindungen erforderlich* nicht, dann gelten die Standardwerte des jeweiligen Betriebssystems. Unter Windows 8.x und Server 2012 (R2) wäre NLA in diesem Fall voreingestellt, könnte aber von autorisierten Benutzern interaktiv geändert werden.



Ähnliche Beiträge

- [Größe von Roaming Profiles über Gruppenrichtlinien beschränken](#)
- [Anleitung: Mandatory Profile \(verbindliches Benutzerprofil\) für Windows 10 einrichten](#)
- [PowerShell-Remoting: WinRM über GPOs konfigurieren und Firewall-Ausnahmen einrichten](#)
- [Remote Access: Microsoft erneuert iOS-App für Remote Desktop](#)
- [Remotedesktop über WMI und PowerShell re](#)